Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 13 (1887)

Heft: 51

Illustration: Rätselhafte Inschrift

Autor: Boscovits, Johann Friedrich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Räthfelhafte Infdrift.



Ex profundis.

Much ein Reujahrwunfch.

Frau Musika, Frau Musika, Wie tief bist Tu gesunken! Wohin ist Dein Hallekuja, Wohin Dein Göttersunken?

Du reisest in der Belt herum Bie eine tose Dirne, Und treibst mit jedem Bublifum Nur Spaß mit frecher Stirne.

Mit Dibelbum und Tingeltang Betäubst Du Aller Ohren, Entlodst mit lieberlichem Sang 3hr lettes Gelb ben Thoren. Du rafest wie ein wilbes Thier, Um rafend uns ju machen, Auf Geige bald, balb auf Klavier, Und gählst Dein Gelb mit Lachen.

Du schlägst mit Pauten und Pebal Durch alle Zimmerboben, Und mehrst ber Männer Sorg und Qual, Der Mähchen Geistesoben.

D heilge Cäcilia, Wann wird das Blatt sich wenden? D fomm herab, der Musita Misere doch zu enden! D. m.

Lehrer: "Das Kameel nennt man auch das Schiff der Wüste. Es fann wohl für eine ganze Woche Nahrung zu sich nehmen. Ohne diese Eigenschaft wäre es nicht möglich, die weiten Sandwüsten Ufrikas und Asiens zu durchreisen. — Was hest Du z'lache, Hanni?"

hanni: "Der Camel ba bet mer g'feit, es fig icab, baß er nit en Kameelsmage heig, er wett benn ame Sundig o Fleisch ppade, baß er be ame Werchtig d'harbopfel connt lo fy."

Wilde Schoffe.

Die Wahrheit wähne zu besitzen nicht, hat bich auch einmal leicht ihr Strahl gestreist! Die Wahrheit, Freund, ist für bein Aug' zu licht, Du bist ein Kind, das nach der Sonne greift!

Bift bu verbammt, als Künstler nur, Das müdgehetzte Wild im Hain, Um trüben Tage Sonnenuhr, Ein Lustschlöß hoch im Eis zu sein: Du weißt ja, wer die Sorgen bricht, Berdird! — Du bijt der Erste nicht!

Die gold'nen Saaten, die fein Gis verhagelt, Erblühen in der Schule, glaubt es mir! Und das Geschüß, das fein Soldat vernagelt, Berfertigt ist's aus blobem Druckpapier.

J. W.

Präsibent des Kirchenvorstandes: "I glaube nit, daß do en Milberungsgrund vorsiegi. Er het der Frau diest Bibel — lupsit, wie schwer si ist und derzu no mit Mösch b'schlage — a Chopf g'worse. Es hätt' no wüster chönne ga und es ist es Bunder, daß da arm Trops no am Leben ist. I stelle daher der Antrag, 'ne für's Maximum der Strasdem Kriminalrichter z'überwyse. — Ober, was meinet Dir, herr Psarrer!?"

Pfarrer: "I bi nit ganz ber glychen Unsicht. Daß er sy Frau mit ber Bibel traltirt het, ist en Bewys, daß er no eini b'figt. Mengem war's e Kunst, mit der Bibel dry z'schlah, wil er feini het. Das gilt mir als Milberungsgrund, denn in der hütige babylonische Berwirrung wird Gottes Wort immer seltener. Es ist am End' besser, mi bruchis no so, als gar nüd."

Lehrer: "Ja, ja liebe Kinder, der Fortschritt ist die hauptsache. Dem Fortschritt gehört die Zukunft. Darum hat er auch die Jugend auf seiner Seite. Lost Cuch daher nicht von solchen verführen, die dem Rückschritt huldigen. Ich habe Euch ja diese Urt Leute schon vielsach genannt, Ihr tennt sie. Sag' mir also Jakob, welche Leute leben solglich vorherrschend vom Rückschritt?"

Jakob: "D' Geiler."

Mann: "Und was sagt ber Arzt über meinen Zustand, hat er noch Hoffnung?"

Frau: "O freilich! Er behauptet, in brei ober vier Wochen wolle er Dich wieder auf ben Beinen haben."

Mann: "So, ist's möglich! Das ist aber auch wirklich ein vortrefflicher Doktor."

Frau: "Uch ja, es ift fo icabe! hatte ich ihn vor fechs Jahren gefannt, mein erfter Mann felig mare gewiß auch noch am Leben."

hans: "Bas heich au, baß D' so niederg'ichlage bist?"

Michel: "Mi Frau ist mer gester be Morge furtgluffe."

Dans: "Das ift mir jest no nie passirt. Aber i ha's geng fo, wenn's Glud regnet, so bin ig am Scherme."

Chemisch präparirte

geruchlose Carbon-Würfel

für Bügeleisen, Bügelöfen, Fusswärmer, Oefen, Badewannen etc., nicht gesundheitsschädlich und im Verhältniss nicht theurer wie Holzkohle! Schweizer Fabrikat und einzige Produktion im In- und Auslande.

Keine Uebelkeiten und Kopfschmerzen mehr; 3 Mal länger andauernde Hitze als Holzkohle; wenig Asche; kein Zerkleinern nothwendig; kein Schmutz und Abgang, Höchst saubere, staubfreie Pakete à 1 Kilo, Säckchen à 5 Kilo, in allen Kolonial- und Spezereigeschäften zu finden (50 bis 80 Kilo-Säcke für grössere Konsumenten). (133-6)

Heinzelmann & Cie.,

Fabrik chemischer Produkte in Rapperswyl. Engros-Verkauf für die deutsche Schweiz:

Weber & Aldinger in Zürich und St. Gallen.

Kirschwasser,

1884er,

aus bester Qualität Kirschen, ohne irgend welchen Zusatz von Sprit oder anderen Ingredienzien, unter möglichst niedriger Temperatur destillirt, liefert franko Cham in

Flaschen à 1 Liter zu Fr. 5. — Strohflaschen von 20 à 25 Liter » » 4. — per Liter.

Geo. H. Page, Cham

(193-12)

(Schweiz).